

Geistlicher Tiefblick – Teil 63

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel „Seeing the Unseen“ (Das Unsichtbare sehen) dient mir für diese Artikelserie als Basis.

ER hat am meisten gelitten

In dieser Welt des Leids und des Bösen habe ich eine beständige und berechtigte Hoffnung auf und einen Glauben an die Erfüllung der Verheißungen Gottes für die Zukunft – aber nicht, weil ich bestimmten religiösen Instruktionen folge, die mich besser machen sollen, sondern weil ich vor mehr als 40 Jahren eine reale Person kennen gelernt habe, über die ich heute mehr weiß als jemals zuvor. Durch ihre unvorstellbare Selbstaufopferung hat sie mich tief berührt, mir ein neues Herz gegeben und mein Leben total verändert. Und diese Person ist Jesus Christus!

Einige Menschen können nicht glauben, dass ein Gott eine Welt erschafft, in welcher die Menschen so viel leiden müssen. Ist es nicht erstaunlich, dass der Gott der Bibel vorsätzlich und bereitwillig eine Welt erschaffen hat, in der keiner mehr leiden sollte als Er Selbst? SEIN körperliche Leiden als Jesus Christus im Fleisch war schon schrecklich, doch Seine Qual bei der Übertragung unserer Sünden auf Sich Selbst war noch viel schlimmer.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 21

ER (der himmlische Vater) **hat Den** (Jesus Christus), **der Sünde nicht kannte** (von keiner Sünde wusste), **für uns zur Sünde** (zum Sündenträger) **gemacht, damit wir in Ihm Gottes Gerechtigkeit würden.**

Dass Gott bereitwillig, mit ewigem Vorbedacht und vorsätzlich das Kreuz für uns erduldet hat, ist für uns absolut erstaunlich.

Wenn Du in die Versuchung gerätst, Gott anzuklagen und zu sagen: "Warum hast Du mir dies oder jenes angetan?", dann blicke auf das Kreuz und frage stattdessen: "Warum hast Du das für mich getan?"

Jesaja Kapitel 53, Vers 12

„Darum will ICH (der himmlische Vater) **Ihm die Vielen zuteilen, und mit Starken soll Er Beute teilen zum Lohn dafür, dass Er Sein Leben in den Tod hingegeben hat und unter die Übeltäter gezählt worden ist, während Er doch die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter fürbittend (als Mittler) eingetreten ist.“**

„Wenn irgendetwas Unangenehmes und Widerwärtiges in Deinem Leben passiert, dann denke daran, was Jesus Christus für Dich am Kreuz erduldet hat - und sei still!“ (Johannes_vom_Kreuz)

„Schlinge Deine Arme um das Kreuz von Jesus Christus und übergib Gott Dein Herz. Danach kann kommen, was da wolle, dann wirst Du mit Paulus sagen können:

Römerbrief Kapitel 8, Verse 38-39

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem HERRN. (Charles_Haddon_Spurgeon)

<https://www.epm.org/blog/2013/Mar/22/sentence>
Randy Alcorn – 22. März 2013

Das Urteil gegen Gott

In meinem Buch „If Good Is Good“ (Wenn Gott gütig ist) gehe ich auf die Geschichte von John_Stott ein, die er in seinem Buch „Das Kreuz. Zentrum des christlichen Glaubens“ erzählt. Da sitzen Milliarden Menschen auf einer riesig großen Fläche vor dem Thron Gottes. Die meisten fürchten sich, während einige nach vorne drängen und wütend ihre Stimme erheben. „Kann Gott uns richten? Was weiß Er schon über das Leiden?“, blafft eine Frau und zieht einen Ärmel hoch, unter dem sich eine tätowierte Nummer aus einem Nazi-Konzentrationslager offenbart. „Wir haben dort Terror, Schläge, Folter und den Tod erlitten!“ Andere Leidtragende bringen ihre Beschwerden gegen Gott wegen dem Bösen und dem Leid vor, das Er zugelassen hat. „Was weiß Gott schon vom Weinen, Hunger und Hass? Gott führt ein geschütztes Leben im Himmel“, sagen sie.

Eine Gruppe aus Hiroshima; Menschen, die mit Behinderungen geboren wurden; Andere, die ermordet wurden, alle schicken einen Führer nach vorne. Alle sind sich einig, dass bevor Gott jemand von ihnen richtet, sollte Er dazu verurteilt werden, als Mensch auf der Erde zu leben und dasselbe Leid zu ertragen, was sie hatten durchmachen müssen. Und dann verkündigen sie folgendes Urteil:

- „ER soll als Jude geboren werden
- Die Legitimität Seiner Geburt soll zweifelhaft sein
- Seine engsten Freunde sollen Ihn verraten
- ER soll zu Unrecht angeklagt werden
- ER soll vorverurteilt und von einem korrupten Gericht schuldig gesprochen werden
- ER soll gefoltert werden
- ER soll ganz allein dastehen
- ER soll völlig im Stich gelassen einen blutigen Tod sterben

Im Saal wird es still, nachdem dieses Urteil gegen Gott verkündet wurde. Keiner bewegt sich. Dann fällt eine Schwere auf jedes Gesicht, und plötzlich wissen alle, dass Gott dieses Urteil bereits durchgestanden hat.

Gottes Sohn, Jesus Christus, hat nicht Seine eigene Schuld getragen, sondern die Seiner Jüngerinnen und Jünger. In Seiner Liebe zu uns hat Gott Sich die Todesstrafe um unseretwillen Selbst auferlegt.

Eines dürfen wir niemals über Gott sagen – dass Er nicht verstehen würde, was es bedeutet, völlig auf sich allein gestellt zu sein, schrecklich zu leiden und elendig zu sterben. Und das hat Jesus Christus bereitwillig auf Sich genommen.

Johannes Kapitel 10, Verse 14-18

14 „ICH bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich, 15 ebenso wie der Vater Mich kennt und ICH den Vater kenne; und ICH gebe Mein Leben für die Schafe hin. 16 ICH habe auch noch andere Schafe, die nicht zu dieser Hürde gehören; auch diese muss ICH führen, und sie werden auf Meinen Ruf hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein. 17 Um deswillen hat der Vater Mich lieb, weil ICH Mein Leben hingebe, damit ICH es wieder an Mich nehme; 18 niemand nimmt es Mir, sondern ICH gebe es freiwillig hin. ICH habe Vollmacht, es hinzugeben, und ICH habe Vollmacht, es wieder an Mich zu nehmen; die Ermächtigung dazu habe ICH von Meinem Vater erhalten.“

<https://www.epm.org/blog/2019/Jan/14/changes-why-me-questions>

Randy Alcorn – 14. Januar 2019

Wie Gott unsere Frage „Warum ausgerechnet ich?“ im Leiden in „Warum nicht ich?“ ändert

Es gab eine Zeit, in der ich keine Erklärung für das Böse und das Leid voll und ganz akzeptieren konnte, weil sie für mich keinen Sinn machte. Aber das begann aufzuhören. Denn über die Jahre hinweg und während der Zeit, als ich mein Buch „If God Is Good“ (Wenn Gott gütig ist) schrieb, fing ich an, meinem eigenen Verständnis über dieses Thema zu misstrauen und mehr darauf zu vertrauen, was Gott dazu zu sagen hat. Ich empfand eine merkwürdige Freude daran, mir die Unermesslichkeit von Gottes Größe und göttlichen Geheimnisse einzuverleiben, die mich einmal gestört hatten. In der Gewissheit, einmal vor dem Richterstuhl Gottes zu sitzen – und nicht Er vor meinem – entschloss ich mich, Ihm von nun an voll und ganz zu vertrauen. Und je mehr ich das tat, umso mehr Sinn machte die biblische Geschichte für mich.

Inzwischen bin ich mir sicher, dass die beste Antwort auf das Problem des Bösen eine Person ist: Jesus Christus. Und ich bin überzeugt davon, dass Er die EINZIGE Antwort darauf ist. Das Drama vom Bösen und vom Leid im Opfer von Jesus Christus spricht den Kern dieses Problems an. Und eines Tages wird sich zeigen, dass es die ultimative Antwort darauf war.

In folgendem Auszug aus dem Buch „God's Grace in Your Suffering“ (Gottes Gnade in Deinem Leid) schreibt David Powlison darüber, wie Gott unsere „Warum ausgerechnet ich?“-Fragen, während wir leiden, verändert.

„Sehr oft geht die anfängliche Reaktion auf schmerzvolles Leid mit folgenden Fragen einher:

- 'Warum gerade ich?'
- 'Warum passiert ausgerechnet mir das?'
- 'Warum geschieht das gerade jetzt?'
- 'Weshalb passiert das überhaupt?'

Du hast gehört, wie Er mit Dir spricht. Der wahre Gott sagt all diese wunderbaren Dinge und hält Sich an alles, was Er verheißen hat.

ER kommt für Dich und Deinetwillen im Fleisch, in Jesus Christus, in das Leid.

ER gibt Dir nicht von ganz weit oben Seine Ratschläge und zeigt Dir von dort aus Perspektiven auf, sondern Er geht direkt in Dein schweres Leid hinein. ER sieht Dich dabei und arbeitet mit Dir auf Deinem Glaubensweg. ER trägt Dich sogar durch das Extremste hindurch.

Diese Realität verändert die Fragen, die in Deinem Herzen aufkommen. Dieses von innen kommende 'Warum gerade ich?' kommt zur Ruhe. Du kannst Deine Augen nach oben richten und wieder anfangen, Dich umzusehen. Du siehst Jesus Christus am Kreuz, und Du beginnst, folgende wunderbare Fragen zu stellen:

- 'Warum Du?'
- 'Weshalb musstest ausgerechnet Du, der HERR des Lebens, so schwer leiden?'
- 'Wozu bist Du in diese böse Welt gekommen?'
- 'Weshalb hast Du, als Teil der göttlichen Dreieinigkeit, Dich dafür entschieden, Verlust, Schwäche, Bedrängnis, Leiden und den Tod auf Dich zu nehmen?'
- 'Warum hast Du dieses Sühneopfer für mich und all Deine anderen Jüngerinnen und Jünger gebracht?'

Aber Du hast es getan. Und Du konntest das alles wegen der Freude darauf auf Dich nehmen, was noch kommen wird. DU hast es aus Liebe getan. Auf diese Weise wurde der Ruhm Gottes im Antlitz von Jesus Christus gezeigt.

Und je mehr die anfänglichen Fragen verschwinden und Du über die anderen Fragen nachdenkst, umso gesünder und froher wirst Du geistlich. Das Universum ist dann

für Dich nicht mehr in unerreichbarer Ferne, und Du weißt, dass Du darin eine bedeutende Rolle spielst. Gottes Geschichte setzt dann alles in das richtige Verhältnis. Alles ist wichtig, aber die Werteskala verändert sich so, dass sie mehr Sinn macht.

Womöglich machst Du gerade auf der Erde sehr schwere Zeiten durch. Aber jetzt hast Du bereits etwas Besseres bekommen, das Dir niemals mehr genommen werden kann. Und das wird sich auf Deinem ganzen Glaubensweg positiv auswirken.

Dazu kannst Du beten:

'Preise den HERRN, oh meine Seele, und vergiss nicht all die guten Dinge, die Er getan hat:

- ER hat Dir all Deine Sünden vergeben
- ER hat all Deine Mängel behoben
- ER hat Dich vor dem Abgrund, der Hölle und dem Feuersee bewahrt
- ER krönt Dich mit liebevoller Güte und Mitgefühl
- ER versorgt Dich mit guten Dingen
- ER erneuert Deine Jugend

Für das alles danke ich Dir, mein lieber himmlischer Vater.'

Ja, jetzt kannst Du Ihm von Herzen Dank sagen, selbst dann, wenn alles gerade in Deinem gegenwärtigen Leben verkehrt läuft. Denn alle Sünden und alles Leid unterstehen nun Seiner liebenden Güte. Nun kannst Du Dir bei folgenden Dingen die Frage stellen: 'Warum nicht ich?':

- Mit dem Glauben wie eine 3-Watt-Glühbirne in einer sehr dunklen Welt leuchten
- Mit dem persönlichen Leiden auf den Erlöser der Welt hindeuten, Der noch viel mehr gelitten hat
- Die Heiligung im tiefsten Leid und der größten Bedrängnis empfangen
- Nichts Böses mehr fürchten müssen
- Von Jesus Christus in den Arm genommen werden
- Durch die persönliche Schwäche die Macht Gottes demonstrieren, die Seine Kinder vor allem bewahrt, was falsch ist
- Durch den persönlichen Kampf anderen Menschen zeigen, wie sie ihre Kämpfe überwinden können
- Mit dem persönlichen Leben eine Quelle der Hoffnung für Andere sein

Natürlich willst Du nicht leiden; aber dadurch wirst Du bereit wie Jesus Christus im Garten Gethsemane zu sagen:

Matthäus Kapitel 26, Vers 39

Nachdem Er dann ein wenig weitergegangen war, warf Er Sich auf Sein Angesicht nieder und betete mit den Worten: »MEIN Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an Mir vorübergehen! Doch nicht wie ICH will, sondern wie Du willst!«

Und genauso wie es bei Jesus Christus war:

- Werden Deine lauten Schreie und Deine Tränen in der Tat von dem Einen gehört werden, Der Dich vor dem zweiten Tod rettet
- Wirst Du dadurch, was Du erleidest, Gehorsamkeit lernen
- Wirst Du mit der Schwäche von Anderen sympathisieren
- Wirst Du freundlich mit der Ignoranz und dem Eigensinn Anderer umgehen können
- Wirst Du Glauben und Treue in einer ungläubigen und treulosen Welt beweisen, einer hoffnungslosen Welt Hoffnung geben, einer lieblosen Welt Liebe schenken und einer sterbenden Welt Leben geben

Wenn all die wunderbaren Verheißungen, die Gott Seinen Kindern gemacht hat, sich erfüllen, warum dann nicht auch mit Dir?“

Und Jesus Christus kommt bald zur Entrückung wieder, um Seine Jüngerinnen und Jünger zu Sich zu holen – und wie bald das schon sein könnte, soll in der nächsten Artikelserie ausführlich aufgezeigt werden.

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

